



Die 14 Tonnen schweren Module werden mit einem Kran auf den Lastwagen verladen.



Kurze Zeit später haben die Module bereits die Reise über den Julierpass angetreten.

Bilder Gion Nutegn Stgier

Savogniner Holzbaufirma erstellt modulares Hotel im Engadin

Seit Montag dieser Woche werden die 47 Module mit den Hotelzimmern für ein neues Hotel im Engadin von Savognin über den Julierpass transportiert. Entstanden sind diese in der Werkhalle der Uffer AG in Savognin.

■ Von Gion Nutegn Stgier

Seit Jahren ist Holzbauer Enrico Uffer aus Savognin ein innovativer Unternehmer, der immer auf der Suche ist nach neuen Projekten, welche auch nachhaltig sind. Der Geschäftsmann beschäftigt rund 70 Personen. Damit ist die Uffer AG einer der grössten Arbeitgeber in der Region. Bei jedem neuen Projekt denkt Enrico Uffer auch an die Zukunft. So sind auch die Null-Energie-Fertigungshalle in Savognin, die riesige Solarstrom-Anlage auf dem Hallendach, das Zentrum «Bauen und Energie» Projekte, die in die Zukunft weisen. Das gleiche Bild ergibt sich auch beim Projekt Quadrin, dem System für modulares Bauen. Enrico Uffer ist ein Unternehmer, der seine Visionen umsetzt. Dabei unterstützt ihn seine Frau Andrea Uffer, aber auch seine Kaderleute sowie das ganze Team der Uffer AG. Die Zukunft werde in der Gegenwart gemacht, sagt der Holzbauer, welcher immer wieder für neuen Aufschwung sorgt in der regionalen Wirtschaft.

Eigentlich als Olympiazimmer gedacht

Entstanden ist die Idee des modularen Bauens in Savognin erstmals 2013 in Zusammenarbeit mit dem Architekten Gian Fanzun. Entwickelt wurde das Olympiazimmer für die Unterkunft der Athleten der damals in St. Moritz und Davos geplanten Olympischen Winterspiele 2022. Das Projekt Olympische Spiele in Graubünden war am 13.



Enrico Uffer (rechts) mit dem Projektleiter Peter Niederberger.

März 2013 mit dem Nein des Bündner Stimmvolks bereits Geschichte, aber nicht die Idee des Zimmermoduls. Dieser allererste Prototyp diente als Basis und Grundlage für die Entwicklung des aktuellen modularen Hotelzimmers, welches in Savognin präsentiert wurde. Die 47 Einzelmodule mit einem Gewicht von 14 Tonnen, davon 42 Hotelzimmer, wurden diese Woche über den Julierpass transportiert und in Bever zu einem Hotel zusammengesetzt.

Ab Werk bereits komplett eingerichtet

Die modular gebauten Zimmer des neuen Hotels «Bever-Lodge» im Oberengadin entsprechen dem Komfort eines Drei-Stern-

Hotels. Die Bauweise ist wohl neu, die Raumaufteilung und Möblierung dagegen Standard. Die Zimmer unterscheiden sich in der Funktionalität also nicht von konventionell gebauten Hotelzimmern. Seit März 2015 wurden diese in der Werkhalle der Uffer AG in Savognin vorwiegend aus Fichte erstellt und eingerichtet. Das Hotel «Bever-Lodge» ist ein gemeinsames Projekt von Enrico Uffer und seinem Mitarbeiter Peter Niederberger sowie dem Planungsbüro FH Architektur.

Das Ferienhaus zum Mitnehmen

Enrico Uffer ist davon überzeugt dass die moderne, nachhaltige und umweltbewusste modulare Bauweise wie beim Projekt Quadrin Zukunft hat. Der Preis von rund 100 000 Franken ist nur ein Aspekt, aber im Tourismus kein unwichtiger. Durch die Standardisierung und die dadurch effiziente Produktion können die Module zu einem fairen und konkurrenzfähigen Preis angeboten werden. Für das Modell Quadrin spricht auch die kurze Bauzeit. Da die Module in der Werkhalle erstellt werden, ist man auch von der Witterung unabhängig. Ausserdem sind die Gebäudehüllen der Module energetisch auf dem neusten Stand. Die Module sind mobil und können bei Bedarf umplatziert und wiederverwendet werden.

Parallel zu dem Hotelzimmer Quadrin hat die Uffer AG auch eine weitere Idee verwirklicht. Es ist dies ein fixfertiges «Ferienhaus zum Mitnehmen», erstellt in drei verschiedenen Grössen. In Rona zum Beispiel wurde bereits ein solches aufgestellt, und weitere sollen folgen. Bewährt sich die Idee der Holzmodule als Ferienhaus und Hotelzimmer, beabsichtigt Enrico Uffer, den Betrieb zu vergrössern.